



GERHARD THÜR

OPERA OMNIA

<http://epub.oeaw.ac.at/gerhard-thuer>

Nr. 141 (Rezension / *Review*, 1998)

Mario Amelotti, *Scritti Giuridici* (Torino 1996)

**Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte (ZRG) RA 115,
1998, 661**

© Böhlau Verlag GmbH & Co. KG (Wien) mit freundlicher Genehmigung
(<http://www.savigny-zeitschrift.com/>)

Schlagwörter: Sammelband

Key Words: miscellany

gerhard.thuer@oeaw.ac.at

<http://www.oeaw.ac.at/antike/index.php?id=292>

Dieses Dokument darf ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden (Lizenz CC BY-NC-ND),
gewerbliche Nutzung wird urheberrechtlich verfolgt.

This document is for scientific use only (license CC BY-NC-ND), commercial use of copyrighted material will be prosecuted.

Mario Amelotti, *Scritti Giuridici*, a cura di Livia Migliardi Zingale. Giapichelli, Torino 1996. VIII, 1109 S.

Mario Amelotti, dessen Bild als Frontispiz lebensnah zu uns spricht, dessen bescheidene und liebenswerte Natur aus den romanistischen und gräzistischen Kongressen nicht wegzudenken ist, hat in 40 Jahren ein profundes Œuvre geschaffen. Aufsätze, Rezensionen und persönliche Würdigungen aus seiner Feder hat seine Schülerin Migliardi Zingale in einem stattlichen Band zusammengestellt. Nicht aufgenommene Schriften, 12 Monographien, zahlreiche Kongreß- und Literaturberichte, Lexikonartikel, sind p. VII/VIII zitiert.

Die Sammlung ist in drei große Teile gegliedert: I. (S. 1–763) *Studi e ricerche*. 1) Quellenausgaben (insgesamt 9 neue Papyrusurkunden mit gründlichen juristischen, sprachlichen, paläographischen und historischen Kommentaren), 2) Aufsätze zur Urkundenlehre und zum Notariat, 3) Hellenistische Rechte, 4) Römisches Recht (Personen- und Prozeßrecht, Testament und *donatio mortis causa*, *leges et iura*), 5) *Iustiana et Byzantina*. II. (765–1050) *Lecture e discussioni* (Rezensionen alphabetisch nach den rezensierten Autoren oder Werken geordnet). III. (1051–1070) *Profili di studiosi* (7 Würdigungen). Von größtem Wert ist das Quellenregister (1071–1109), das die schier unendliche Vielfalt des Autors dokumentiert und sein Werk der weiteren Forschung zu erschließen hilft.

Die Sammlung gibt die Artikel photomechanisch wieder, die Originalzitate sind zu Beginn jeweils angeführt, so daß die originale Paginierung durch Nachzählen jederzeit zu ermitteln ist. Das Druckbild ist klar, auch die zahlreichen Abbildungen von Papyrusurkunden und Wachstäfelchen sind mit übernommen. Wir stehen vor dem – glücklicherweise noch nicht abgeschlossenen – Lebenswerk eines Gelehrten, der in profunder Kenntnis der Quellen das griechische, hellenistische, römische und byzantinische Recht bis hin zum Recht des italienischen Mittelalters beherrscht.